



Abenteuer Welpe

Vorbei mit der Langeweile



Kleine Hilfe für die neuen Hundeeltern!

Die 4 Säulen einer souveränen Führung:

Gelassenheit
Entschlossenheit
Klarheit
Verbundenheit

Also: Freundliche und partnerschaftliche Führung mit Konsequenz!



Entwicklungsphasen

Mit etwa 3 Wochen sind die Sinne entwickelt und der Welpe beginnt sich mehr und mehr für seine Umwelt zu interessieren (Neugierverhalten). Bis zum Alter von 12 (max. 16) Wochen sind die Lerneindrücke besonders intensiv. Man spricht daher von einer sensiblen Phase oder auch Sozialisierungsphase.

Achtung!

Positive und negative Lernerfahrungen sitzen besonders tief.

Spooky periods (auch Fremdelphase genannt)

1. Phase 8 Lebenswoche
2. Phase 4 ½ Monate
3. Phase 9/10 Monate
4. Phase 15/18 Monate

Während dieser Zeit überwiegt die Vorsicht. Bereits bekannte Dinge können plötzlich unheimlich erscheinen. Ängstliches Verhalten natürlich nicht belohnen, erst recht nicht streicheln, sondern Sicherheit vermitteln. Streicheln Sie den Hund, dann bestätigen Sie sein ängstliches Verhalten. Das darf nicht passieren!

01-02 WOCHE

GEBURTSPHASE

NEULINGE SIND BLIND UND TAUB

02-03 WOCHE

ÜBERGANGSPHASE

AUGEN ÖFFNEN UND ERSTMALS HÖREN

04-07 WOCHE

Erste Sozialisierungsphase

BEWEGUNGEN CHARAKTERPRÄGUNG GEWÖHNUNG

08-12 WOCHE

ANGSTPHASE

VERTEIDIGUNG ÜBERREAKTION SOZIALISIERUNG

12-14 WOCHE

Nachsozialisierungsphase

12-20 WOCHE

RANGORDNUNG GRUPPENVERHALTEN

04-06 MONAT

KAUPHASE

ZAHNWECHSEL

05-09 MONAT

RUDELPHASE

RUDELORDNUNGSKÄMPFE

06-18 MONATE

PUPERTÄRPHASE

KONSEQUENTES TRAINING, SEXUELLE

AKTIVITÄTEN



Fütterung

Ein junger Hund im Wachstum hat andere Nahrungsbedürfnisse als ein erwachsener Hund. Ein 8 Wochen alter Welpe wird 3-4 am Tag gefüttert. Gerne auch mal aus der Hand. Ab dem ca. 6 Monat reduziert man die Anzahl der Mahlzeiten auf zwei. Den Fressplatz sollte man so wählen, dass der Hund beim Fressen seine Ruhe hat.

Achtung!

Bitte nicht trainieren, dass Futter wegzunehmen

► Futteraggressionen können entstehen!

Leider wird den Welpenbesitzern immer noch häufig der Rat gegeben, ihrem Hund gelegentlich das Futter wegzunehmen, damit dieser sich daran gewöhnt und weiß, dass wir Menschen hierzu jederzeit das Recht hätten. Begründet wird diese Übung damit, dass dies in einem Hunderudel auch so sei, dass ein Ranghöherer einem Rangniederen jederzeit, das Futterweg nehmen dürfe und dieser das zu akzeptieren habe. **Diese Bedeutung ist falsch!** In einem Rudel hat jedes Mitglied das Recht, einmal Erbeutetes zu verteidigen, auch Tieren gegenüber die in einer sozialen Hierarchie weiter oben stehen. Dies ist sehr wichtig zu wissen. Denn es lässt Sie verstehen, warum Ihr Welpe ein solches Verhalten nun überhaupt nicht begreifen kann.

Wenn Ihr Hund sein Fressen bekommen hat, lassen Sie ihn ganz in Ruhe fressen und stören ihn nicht. Sollen Sie Ihrem Hund immer wieder sein Fressen wegnehmen, wird er es irgendwann verteidigen.

Sollten Sie Ihrem Hund das Fressen irgendwann einmal wegnehmen müssen, wird er es sich ohne Probleme gefallen lassen, da er total überrascht ist. Somit hat er keinen Grund aggressiv zu reagieren. So einfach ist das.

Vornahme der Fütterung:

Stellen Sie das Futter hin! Wird es nicht binnen 1 Minute angenommen, stellen Sie das Fressen wieder weg! NICHT stehen lassen. Futter ist eine Recource, über die der Hund nicht allein zu verfügen hat, sondern nur der Mensch. Stellen Sie es ihm erst zur nächsten Mahlzeit wieder hin. (Nicht schummeln).



Und noch etwas Wichtiges:

Locken Sie Ihren Hund nicht mit Futter! So lernt er passiv. Belohnen Sie ihn gerne mit Futter für den richtigen Moment im richtigen Moment. Dann lernt er aktiv!

Beißhemmung

Die Beißhemmung wird vor allem durch den Umgang mit den Geschwistern bis zur 12 Woche gelernt, aber beim Menschen neu erprobt. Lassen Sie nicht Ihren Welpen mit ihren Händen „spielen“, also knabbern. Er wird nicht verstehen, warum er das bei Ihnen darf und woanders nicht. Hände sind **KEIN** Spielzeug.

Was kann man tun?

Den Schmerzlaut des Welpen imitieren
Das Spiel abbrechen und aus der Situation gehen
Den Welpen wegschubsen

N I E am Nacken schütteln! Das ahmt das Totschütteln einer Beute nach. Und ist ein Vertrauensverlust.

Spaziergänge

Motiviert und konzentriert!



Richtwert in etwa pro Spaziergang = Alter des Welpen in Wochen = Dauer in Minuten!

Ruhig und bestimmt den Welpen daran hindern die Leine als Spielzeug zu sehen und daran herumzubeißen. Es kann sich hier nicht nur um ein Spiel, sondern auch um Überforderung handeln. Seien Sie nachsichtig und unterbinden Sie ruhig und konsequent dieses Verhalten. Setzt er sich nach ein paar Minuten hin, ist er müde. Animieren Sie ihn erst wieder zu Laufen und nehmen ihn bitte dann erst auf den Arm. Denn wenn er jedes Mal auf den Arm genommen wird, weil er sich hingesetzt hat, findet diese sogenannte „Verknüpfung“ im Hundegehirn statt.

Fahrradfahren bitte erst, wenn der Hund ausgewachsen ist. Sollte der Hund erst 9 Monate alt sein, ist es allerdings auch kein Drama, wenn Sie mit ihm mal 500 m zum Bäcker radeln. Die für den Hund angenehmste Laufart ist das Traben. Rad fahren sollten Sie eh nur begrenzt, ansonsten trainieren Sie ihn dadurch nur und er möchte immer mehr.

Ein Welpe und junger Hund benötigt im Schnitt ca. 15-18 Stunden Schlaf und Ruhephasen am Tag. Kommt er von allein nicht zur Ruhe, gewöhnen Sie ihn an eine Box in der er sich dann später auch

zum Schlafen zurückziehen kann. Diese sollte allerdings so groß sein, dass er aufrecht stehen und komplett ausgestreckt liegen kann. Diese kann man sehr gut auch für Autofahrten nutzen. Abgesehen davon ist er dann eine Box gewohnt, falls er einmal in einer Tierklinik, Hotelzimmer oder im Restaurant, verbleiben muss.

Welpenschutz

ES GIBT KEINEN WELPENSCHUTZ!

Ein Welpenschutz existiert nur im eigenen Rudel!

Stubenreinheit

Richtiges Verhalten auf den Punkt während des Geschäfts mit Worten loben. Nicht hinterher.

Falsches Verhalten darf nicht bestraft werden!

Der Hund lernt sich in Gegenwart von Herrchen/Frauchen dann nicht mehr zu lösen. Ergo: Er sucht sich zukünftig in der Wohnung Verstecke um sich zu lösen.

Ein Welpe muss sofort auf den Arm (nicht wieder runterlassen),

wenn er aufwacht

nach dem Spielen

nach dem Fressen

und auch sonst oft  z.B. läuft er in der Wohnung suchend umher bzw. dreht mehrmals unruhig kleine Runden, dann müssen Sie seeehr schnell sein um ihn hochzuheben und hinaus zu bringen und das... bei Wind und Wetter, ob geschminkt, rasiert oder nicht.



Bleiben Sie geduldig. Sie benötigen in etwa 3 bis 8 Wochen. Und sogar dann kann noch ein Malheur passieren. Endgültig haben Hunde übrigens etwa im 8. Lebensmonat Blase und Darm unter Kontrolle. Nach dem Lösen sofort wieder in die Wohnung, wenn Sie jetzt noch „stundenlang“ spazieren gehen, erkennt er nicht den Zusammenhang, den er bewerkstelligen soll.

Lassen Sie ihn in der Nacht neben Ihrem Bett in einem großen, offenen Karton oder einer Transportbox schlafen. Erstens fühlt er sich nicht alleine, Sie bauen so eine viel bessere Bindung auf und drittens: Sie hören ihn, wenn er sich dringend lösen muss! So geht es ratzfatz, dass der Hund auch durchschläft.

Zahnwechsel

Beginnt zwischen dem 3. und 4. Monat und ist mit ca. 7 Monaten abgeschlossen. In dieser Zeit kauen Welpen und Junghunde gerne. Geben Sie dem Welpen keine Gelegenheit, etwas zu zernagen,

was er nicht zernagen soll. Er braucht Kauspielzeug, sonst sucht er sich etwas zum Kauen. Baumwolltaue oder Weidenzweige, Rinderkopfhaut bieten sich hier gut an. Weidenzeige beinhaltet einen Stoff, der schmerzlindernd im Zahnwechsel wirkt.

Es kann möglich sein, dass die Fangmilchzähne (Canini) nicht herausfallen und die neuen Fangzähne bereits herauswachsen. Vereinbaren Sie bei Ihrem Tierarzt einen Termin, da diese Milchzähne allerspätestens im 7. Monat entfernt werden müssen. Im 7. Monat ist der Zahnwechsel abgeschlossen. Übrigens ein Welpe bekommt 28 Milchzähne. Als erwachsener Hund hat er 42 Zähne.

Fieber

Die normale Körpertemperatur eines Welpen liegt zwischen 38-39,2 Grad. Beim erwachsenen Hund 38-39 Grad. Messen Sie rektal die Temperatur mit ein wenig Creme an der Spitze des Thermometers. Sollte die Temperatur über 39,2 liegen, kontaktieren Sie bitte einen Tierarzt. Hat der Hund aber gerade getobt, kann die Temperatur auch kurzfristig dadurch erhöht sein. Beobachten Sie ihn, ob er auch abgeschlagen wirkt.

Der Welpe macht Blödsinn

Dem Welpen etwas zur Beschäftigung geben, bevor er Blödsinn macht. Er macht schon Blödsinn sodann **NEIN** sagen mit Handzeichen zum Abbruch. Pause von ca. 5-10 Sekunden abwarten und dann ein Tau oder ähnliches zur Beschäftigung geben. Der Welpe reagiert auf kein Nein (da er vielleicht überdreht ist). Mit dem Welpen an der Leine in den Garten oder nach draußen und ganz in Ruhe mit ihm gehen. Auch mal stehenbleiben und ihn ignorieren, bis er ruhiger geworden ist. Dann wieder reingehen.

Das Wort **PFUI** stellt ein generelles Verbot dar, was der Hund NIE dürfen soll. NEIN sagen wir für nicht jetzt – aber vielleicht später. Da das Wort Nein sehr oft fällt, verwenden wir für einen **rigorosen** Abbruch einer Handlung das Wort: Schluss. **WICHTIG:** Der Ton macht die Musik, aber nicht beim Hund. Unterlassung bitte streng betonen, Lob mit liebevoller Stimme.

Die wilden 5 Minuten

... sind zwar zauberhaft anzusehen, der Welpe sollte aber ausgebremst, ignoriert (obwohl das meistens nichts bringt) oder am besten aus der Situation geholt werden.

Achtung!

Den Welpen nicht allein lassen oder zur Strafe in ein anderes Zimmer sperren. Ein Welpe versteht den Zusammenhang nicht.

Erziehung

An oberster Stelle steht der Aufbau der Bindung und des Vertrauens!

Erziehung über positive Motivation.

Ein wirkliches Vertrauensverhältnis kann nur entstehen, wenn der Welpe nicht bestraft wird, sondern liebevoll – aber vor allem konsequent – geführt wird.

Den Alltag möglichst so organisieren, dass der junge Hund wenig Gelegenheit hat, Fehler zu machen.

Ein Welpe hat noch nicht viel Geduld und Ausdauer. Daher nicht öfter als 3 bis 4 Mal hintereinander üben. In spielerischer Atmosphäre lernt er es am besten. Was der Hund in diesem Alter lernt, wird er auch wenn er älter ist, immer besonders gut können.

WICHTIG:

Ein Hund hat nur eine Verknüpfungszeit

(sprich: einen Zusammenhang zu erkennen) von 2 bis maximal 3 Sekunden!!!

Das bedeutet: Er zieht z.B. ein Tischtuch an dem verlockenden Zipfel vom Tisch. 2 Minuten später entdecken Sie das Malheur. Was tun Sie? SIE IGNORIEREN DIES und räumen wieder auf. Und denken sich, nächstes Mal passe ich besser auf! Sollten Sie in diesem Fall mit dem Welpen schimpfen, weiß der Welpe nicht mehr worum es geht. Sie beschimpfen in dem Moment eine Situation, in der er sich gerade ganz lieb verhält. Das darf nicht passieren.



Täglich üben

Bürsten und vor allem Kämmen – dabei den Welpen loben

Den Hund überall berühren und untersuchen (Zähne, Ohren, Augen, Pfoten usw.)

Ruhig mal Fieber messen üben.

Alpha – Rangordnung- Dominanz

Den dominanten Hund an sich gibt es nicht!

Dominanz ist keine Charaktereigenschaft!

Rangordnung zwischen Mensch und Hund gibt es nicht!

Es gibt 17 verschiedene Dominanztheorien!

Was ist denn nun dran an den „Geschichten“ wie:

Man muss zuerst durch die Tür gehen?
Man muss zuerst essen?
Hund darf nicht auf das Sofa oder ins Bett?

REIN GAR NICHTS. Wenn ein Hund gut erzogen und sozialisiert wurde und sich aufgrund Ihrer Erziehung gesittet benimmt, dürfen Sie all diese Dinge zulassen, wenn Ihnen danach ist. Aber: Nicht der Hund entscheidet, ob er auf das Sofa will. Die Entscheidung sollte nur bei Ihnen liegen.

Gewöhnung an das Alleinsein!

Es ist ganz wichtig zu verstehen, dass es selbst für einen erwachsenen Hund und erst Recht für einen Welpen sehr beängstigend sein kann, allein gelassen zu werden. Denn dies ist ein Zustand, der in der freien Natur nicht vorkommt. Die Welpen werden immer beaufsichtigt und liebevoll vom Rudel umsorgt.

Es ist äußerst wichtig, dass man das Alleinsein in ganz winzigen Schritten übt. Während dieser Übungen sollte Ihr Hund nicht Fiepen, Bellen, Winseln oder sogar herzzerreißend Heulen, sollte er dies tun, ignorieren sie dies bitte konsequent! Sagen Sie Ihrem Hund nicht Bescheid, dass Sie kurz den Müll rausbringen. Er versteht es eh nicht. Und begrüßen Sie ihn nicht (ich weiß, es fällt ausgesprochen schwer), wenn Sie wieder hereinkommen. Damit provozieren Sie eine Aufgeregtheit, in dem er Sie (und später andere Besucher) anspringt und ggf. auch unter sich macht. Gehen Sie kommentarlos an dem Zwerg vorbei. Und erst wenn er zur Ruhe gekommen ist, rufen Sie ihn zu sich.

Ihr Hund sollte merken, dass Sie den Raum verlassen. Ihr Welpe sollte daher nicht schlafen wenn sie gehen. Wenn er während Ihrer Abwesenheit aufwacht, könnte er Angst bekommen. Dies kann dann schon der erste Schritt für eine generelle Trennungsangst sein. Die anschließende Therapie kann Wochen bis Monate dauern.

Vielen Hunden hilft es, das Radio laufen zu lassen, so dass Stimmen und eine gewissen Geräuschkulisse zu hören sind.

So fangen Sie an:

Nur einmal in einen anderen Raum gehen. Die Tür offen lassen!
Dann für ca. 2 Min. in einen anderen Raum gehen. Die Tür offen lassen!
Dann für ca. 5 Min. in einen anderen Raum gehen. Die Tür offen lassen!
Nun diese Übungen mit geschlossener Tür in gleicher Reihenfolge üben!
Gehen Sie auf die Toilette und schließen Sie die Tür. Kommen Sie wieder ohne Aufheben heraus!
Dann einmal in den Keller gehen, oder den Müll nach draußen bringen.

Ignorieren Sie ihren Hund, wenn Sie z.B. aus dem Keller kommen, rigoros.

Nun können Sie die Zeitabstände allmählich steigern, bis Ihr junger Hund auch mal 5 bis 10 Minuten alleine bleibt.

Längere Abwesenheiten sollten Sie erst trainieren, wenn Ihr Hund schon einige Monate alt ist.

Sollten Sie bereits einen Hund haben, der an das gelegentliche Alleinsein gewöhnt ist und zudem Ihr Welpe bereits eine vertrauensvolle Bindung aufgebaut hat, dann wird sich Ihr Welpe wahrscheinlich bei dem Althund wohl und behütet fühlen. Probieren Sie es zuerst aber auch mit kurzen Zeitabständen aus. Trotzdem sollten Sie Ihrem Welpen beibringen auch mal ganz alleine, ohne den anderen Hund zu sein.

Check-Liste für die Sozialisierung Ihres Welpen!

Alles was Ihr Hund in den ersten Lebensmonaten kennen lernt, wird später keinen Grund darstellen, unsicher, ängstlich oder aggressiv zu reagieren. Alle „Entdeckungen“ die Sie mit Ihrem Hund durchführen, sollten Spaß machen und nicht mit Druck geschehen.



Im Haushalt:

Staubsauger
Fernseher
Diverse Küchengeräte
Klappern von Schüsseln/Schlüssel etc.

Draußen:

Autos, Straßenverkehr
Bus, Züge
Mülltonnen
Bahnsteig
Einkaufswagen etc.
Kinderwagen
Fahrradfahrer
Jogger
Briefträger, Müllabfuhr



Menschen und Tiere:

Menschen verschiedenen Alters



Tierarzt (einfach mal hingehen, um nur Hallo zu sagen.)



Menschen mit Koffern, Hüten, Brillen, Gehhilfen etc.

Hunde verschiedener Rassen und verschiedenen Alters

Andere Tiere wie Pferde, Ziegen oder andere Haustiere (Tierparkbesuche)

Betrunkener (gespielt) – bitte fremde Personen dazu animieren, dies zu spielen ;)

Streitgespräch (gespielt)

Viel Besuch

Zoobesuch

Akustische Reize: (Hierzu gibt es entsprechende CDs)

Gewitter

Feuerwerk

Straßenlärm etc.

Türenknallen



Bleiben Sie bei allen Übungen absolut taff, nicht aufgereggt oder gestalten eine Übung bloß nicht als etwas Besonderes.

Alle Übungen bitte souverän und cool durchführen!

Starren Sie Ihren Hund nicht erwartungsvoll an.

Das vermittelt Ihrem Hund Unsicherheit,

Und bitte werden Sie nicht ungeduldig. Sie benötigen ca. 1,5 Jahre bis Sie im Großen und Ganzen einen souveränen Hund an Ihrer Seite haben, wenn Sie diese Empfehlungen befolgen.



Bitte wenden Sie sich bei Fragen vertrauensvoll an uns.

Viel Freude wünschen wir unseren Zwergeneltern in dieser wunderschönen, spannenden und sehr ereignisreichen Zeit.

Herzlichst, Judith & Carsten Vogler

